

Lokalsport: Kruse fährt auf Rang eins

■ Löhne. Der Gohfelder Motorsportler Stefan Kruse führt nach drei Rennen in der Gentlemen-Wertung und profitiert vom Abschluss des bis dato Führenden.

Lokalsport

MITTWOCH
15. JULI 2020



Auf der Nordschleife unterwegs: Der Gohfelder Stefan Kruse mit dem 340 PS starken BMW M 240i.

FOTO: PRIVAT

Stefan Kruse in der Pole-Position

Motorsport: Der Gohfelder führt nach drei Rennen in der Gentlemen-Wertung und profitiert vom Abschluss des bis dato Führenden bei der Langstrecken-Meisterschaft

Von Egon Bieber

Nürburgring/Löhne. Sie waren die ersten, die in dieser Saison im Motorsport auf der Strecke waren. Die Racer in der Langstrecken-Meisterschaft auf der Nürburgring-Nordschleife. Und der Gohfelder Stefan Kruse, der im Zivilleben als Rechtsanwalt im Verkehrsrecht in einer Herforder Kanzlei gesittet unterwegs ist, gibt an mehreren Wochenenden im Jahr als Motorsportler kräftig Gas in einem BMW M 240i mit ungefähr 340 PS. Da ist Musik drin.

Der Gohfelder Racer startete im Racing-Cup als Titelverteidiger in der Gentlemen-Wertung in diese Saison und rangiert aktuell nach drei Rennen (das erste im Juni und nun ein Doppelpack an zwei Tagen am vergangenen Wochenende) wieder auf dem 1. Platz. Allerdings gibt sich der 53-Jährige

keinen Illusionen hin, diesen „Platz an der Sonne“ und den Titel zu verteidigen. Er hat da einen ganz anderen Rennfahrer auf der Rechnung und in der Pole-Position, der die beiden ersten Rennen gewonnen hatte und beim dritten Rennen dann auf der Strecke abgeschossen wurde. Er landete unsanft im Kiesbett hinter dem Schweden-Kreuz, und das Auto sah danach aus als wenn es gerade auf dem Weg zum Schrottplatz wäre. Der Ausfall war somit ein klassischer Nuller. „Heiko Eichenberg ist mein Hauptkonkurrent um den Titel – und ein richtig klasse Fahrer, der um den Gesamtsieg fährt. Er ist im vergangenen Jahr in einer anderen Klasse gefahren und darf jetzt bei uns starten. Insgesamt ist die Konkurrenz in diesem Jahr härter geworden“, sagt Stefan Kruse. Und die Startberechtigung in dieser Klasse beginnt ab dem Lebens-

alter von 45 Jahren. Das können noch heiße Duelle werden.

Stefan Kruse sitzt für das hessische Team Pixum Adrenalin Motorsport am Steuer – und auf einem Auto wechseln sich drei Fahrer in den vier Renn-Stunden ab. Dieser Rennstall hat insgesamt vier Autos am Start. Eine Runde auf einem großen Teil der Grand-Prix-Strecke ist ungefähr 26 Kilometer lang. Insgesamt sind bei den Rennen bis zu 130 Autos am Start, darunter auch etwa 30 GT3-Fahrzeuge, die allerdings in einer anderen Klasse unterwegs sind und auch da gewertet werden. Ins Rennen starten alle zusammen, unterteilt in drei Startgruppen, die nach jeweils zwei Minuten losfahren. Stefan Kruse geht mit dem BMW in der dritten Startgruppe ins Rennen. „Unsere Starts haben bisher immer gut geklappt, aber auf der Strecke verlieren wir noch zu viel Zeit, so fünf bis zehn Se-

kunden pro Runde. Wir rätseln noch, woran das genau liegt“, sagt der Gohfelder.

Im ersten Rennen im Juni fuhr Kruse in der Gentlemen-Wertung auf den 2. Platz – hinter Eichenberg. Das Team wurde in seiner Klasse Vierter. Am vergangenen Samstag fuhr der Gohfelder, der am Wochenende einmal mit der besten Trainingszeit glänzte, erneut auf den 2. Platz. Das Team wurde Zehnter. Da Hauptkonkurrent Eichenberg am Sonntag wie erwähnt von der Piste geschossen wurde, war für Stefan Kruse der Weg frei zum Sieg in der Gentlemen-Wertung. Sein Team belegte im Racing-Cup den 7. Platz. „Unsere Performance wird immer besser. Bisher hat es großen Spaß gemacht“, sagt Kruse. Weiter geht es mit dem vierten Rennen, erneut über vier Stunden, am 1. August.